



PDF Complete
Your complimentary use period has ended.
Thank you for using PDF Complete.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

(I)

Sehr geehrter Herr Gauck,

ich wende mich heute am Jahrestag Ihrer Präsidentschaft mit einem zweiten **Mahnbrief II für die Einhaltung der Menschenrechte** an Sie, da Ihr Antwortschreiben/Februar 2013 als auch Ihre Rede zu Europa - sowie die Rede vor dem Menschenrechtsrat nach meiner Auffassungsgabe; im Sinne der Menschenrechte innerhalb unserer Gesellschaft und anderswo,- verwirrend und sinnwidrig sind. Aus meinem Verständnis heraus wenig Fragen beantworten, und für mich immer Neue (?) aufwerfen, da sie ein Großteil der Mitbürger ausgrenzen.

Nur vor dem Hintergrund genauer Informationen, kann man sich für die eine oder andere Möglichkeit entscheiden. Den Hintergrund meiner Fragen habe ich im Mahnbrief für die Einhaltung der Menschenrechte dargelegt.

Zur ersten Frage: Hatten Sie bei Ihrem Besuch den Eindruck, dass die BA-Vorstände Einsichtig sind, und künftig im Sinne der Menschenwürde, und nicht nur einseitig zu Gunsten der Marktorientierung, verantwortungslosen Unternehmen (Räuberbande) Handeln?

Sie ,, Lassen Sie verkünden: Der Bundespräsident hat die Bundesagentur für Arbeit als eine leistungsfähige, moderne Institution kennen gelernt, die ihren gesetzlichen Auftrag gerecht wird.

Die Mitarbeiterin des Jobcenters Inge Hannemann nimmt ihren gesetzlichen Auftrag sehr ernst und sie sagt über die leistungsfähige Institution und den gesetzlichen Auftrag folgendes:

„Sehr geehrte Bundesagentur für Arbeit, wie viele Tote, Geschädigte und geschändete Hartz-IV-Bezieher wollen Sie noch auf Ihr Konto laden? Wie viele Dauerkranke, frustrierte und von subtiler Gehirnwäsche geprägte Mitarbeiter wollen Sie in Ihrem Konstrukt „Jobcentermaschine“ durchschleusen?“

„Fragen, die mich als Jobcenter-Mitarbeiterin bewegen. Fragen, auf die ich keine Antwort erhalte. Und Fragen, die öffentlich diskutiert werden sollten. Das Internet quillt über von Meldungen über verhungerte, selbstmörderische und schwerst gekränkte „Hartzler“.“

<http://altonabloggt.wordpress.com/>

Es ist ja durchaus möglich das Menschen in ein und derselben Situation unterschiedlich entscheiden. Entscheidend ist letztlich auf welcher Grundlage sie die Entscheidung treffen und wem sie nutzt. Das sollte doch im Kontext der Menschenrechte das Grundgesetz Artikel 1 in Verbindung mit Sozialstaatsprinzip sein. Dieses Gesetz hat den Anspruch das es für die Sicherstellung der Menschenrechte unantastbar ist.

Da Sie persönlich die Situation der Betroffenen Hartz-IV-Bezieher nicht kennen, können Sie sich nur ein objektives Urteil bilden, indem Sie mit allen Betroffenen das Gespräch suchen – Fakten prüfen und als Warner und Mahner die menschenrechtswidrigen Missstände innerhalb unserer Gesellschaft offen ansprechen!

Das was Sie Herr Gauck aber als gesetzlichen Auftrag und leistungsfähige moderne Institution bezeichnen (...) **Löst in Berlin den Notstand aus:** Flut an Hartz-IV-Klagen überfordert die Richter Die Arbeitslosen sind genervt, die Richter überfordert: Die Welle an Hartz-IV-Klagen nimmt kein Ende. Viele Betroffene wandten sich wegen fehlerhafter



Your complimentary
use period has ended.
Thank you for using
PDF Complete.

[Click Here to upgrade to
Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Bescheide oder Untätigkeit der Jobcenter an das Gericht - etwa, wenn Anträge nicht innerhalb von sechs Monaten entschieden wurden.

(II)

Zu den Hartz-IV-Gesetzen gab es laut Gericht seit der Einführung schon mehr als 50 Änderungen. Die bundesweit rund sechs Millionen Empfänger von Hartz-IV-Leistungen bekommen ab 2013 monatlich 5 bis 8 Euro mehr.

<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/notstand-in-berlin-flut-an-hartz-iv-klagen-ueberfordert-die-richter/7560992.html>

Finden Sie nicht, dass da etwas aus Ihrer Sichtweise, nicht mit dem zusammen passt - was Betroffene erfahren? In diesen Tagen verkünden die Massenmedien: „In Deutschland sind so viele Menschen beschäftigt wie nie zuvor.“ Ist das in Ihren Augen kein Erfolg? (Zeit) Steinbrück: Acht Millionen Menschen in Deutschland sind, wie es verbrämt heißt, prekär beschäftigt. 1,3 Millionen haben bei Vollzeitjobs kein hinreichendes Einkommen, um ihre Familien zu ernähren. Zehn Milliarden Euro gibt der Staat jährlich für diese sogenannten Aufstocker aus. Nein, in meinen Augen ist das kein Erfolg. <http://www.zeit.de/2013/06/Interview-Steinbrueck-Wahlkampf/komplettansicht>

Zum Fordern und Fördern **"Niemandem aber wird künftig gestattet sein, sich zu Lasten der Gemeinschaft zurück zu lehnen."** Und weiter: **"Wer zumutbare Arbeit ablehnt, wird mit Sanktionen zu rechnen haben"**. Vor fast genau zehn Jahren, am 14. März 2003, hält Gerhard Schröder seine Regierungserklärung zum Fordern und Fördern. Er stellte seine Agenda 2010 im Detail vor.

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/reportage/2028242/> (Siehe Anlage)

Was mir ernsthaft Sorgen macht, ist das die Massenmedien überwiegend die Menschenrechtsverletzungen einfach Ausblenden, und diese noch als notwendigen Erfolg einseitig darstellen und verkaufen. Erfahrungsberichte der Zauderer und Bannerträger wie z.B. Inge Hannemann wird wenig Beachtung entgegengebracht. Was hat das noch mit objektiver Berichterstattung, Demokratie und Menschenrechte zu tun?

Ein Bundeskanzler, der so offen Züchtigung androht und Folter umsetzen lässt, gehörte damals wie heute - aus meiner Sicht wegen Verletzung der Grundrechte/Menschenrechte der Bürger vor Gericht und nicht medial gefeiert. **Er macht die Opfer (Arbeits-suchende Menschen) zu Tätern, er sieht freie Mitbürger nicht als - Selbstbestimmte freie Menschen; sondern nur als Produktionsmittel,- die dem Kapital und dem Markt und insbesondere dem Organisationssystem der BA unterwürfig zu dienen haben.**

Wer seine Menschenwürde, diesen Menschenhändlern nicht zu jedem Preis verkaufen will, wird erniedrigt, gedemütigt - bekommt Sanktionen, wie die vielen Klagen bei den Gerichten belegen, und sein Existenzrecht/Menschenrecht willkürlich verweigert. Und das wird in der Politik und der Berichterstattung als richtig und gerecht voller Stolz gefeiert. Für mich hat das wenig mit Gerechtigkeit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu tun: - ich sehe sie anhand der Fakten eher in einem Auflösungsprozess.

Sie sagen uns: als Lehrer der Demokratie und der Freiheit - „Uns geht es gut“ (...)



PDF Complete
Your complimentary use period has ended.
Thank you for using PDF Complete.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Nach Auffassung des Bundesverfassungsgerichts wird der Rechtsstatus der Bürger infrage gestellt, wenn man es zulässt, dass sie für andere geopfert werden. (BverfGE115,118)

Auch für den Sozialrichter Jürgen Borchert, ist die Agenda alles andere als Menschenwürdig und er findet dafür klare Worte: "Warum die Agenda 2010 als Erfolg begriffen wird, ist mir ein Rätsel."

Die soziale Marktwirtschaft war immer von dem Konsens getragen, dass es Aufgabe der Wirtschaft ist, dem Menschen zu dienen. **Doch wenn eine Wirtschaft es nicht schafft, Menschen, die hart arbeiten, das Auskommen zu sichern, gleichzeitig eine hauchdünne Oberschichte unvorstellbare Reichtümer anhäuft, ist das die Aufkündigung der sozialen Marktwirtschaft.**

(III)

Es ist das Zusammenwirken der Hartz-I- und Hartz-IV-Reform. Damit hat sich der Staat einseitig auf die Seite der Leiharbeitsunternehmen und der Arbeiterschaft geschlagen.

Hartz I war die Entfesselung der Leiharbeit und den Leiharbeitsunternehmen wurde mit dem Sanktionsmechanismus von Hartz IV die Arbeitskraft in Scharen zugetrieben. Hartz IV sorgt dafür, dass um jeden Preis und für jeden Preis Arbeit angenommen werden muss. Der Drogeriemarkt-Gründer Götz Werner (dm) nennt Hartz IV offenen Strafvollzug. Hat er Recht? Das kann man so sehen. **Es ist nämlich erstaunlich: Bei einer Straftat wie einer mittelschweren Körperverletzung darf die fällige Geldstrafe das pfändungsfreie Einkommen, also das Existenzminimum, nicht antasten.** Wenn Sie aber zu spät zum Laubharken antreten oder Pflichtbewerbungen nicht erledigen, dann bekommen Sie Sanktionen aufgebremmt, die auch auf das Existenzminimum zugreifen.

Mit solchen Pflichtwidrigkeiten ist man also als einfacher Arbeitsloser unter Umständen übler dran als ein Straftäter. Hat die Agenda 2010 den Umgang mit Arbeitslosigkeit verändert? Sie hat mit der Selbstverständlichkeit gebrochen, dass die Verantwortung für den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungssituation in Deutschland zuallererst die Verantwortung der Politik ist; **das steht sogar im Stabilitätsgesetz.** Nur der Staat kann über die Instrumente der Konjunktur-, Steuer- und Währungspolitik den heimischen Arbeitsmarkt in Schutz nehmen.

Ausgerechnet in dieser Situation, in welcher Arbeitslosigkeit weniger denn je auf individuellen Gründen beruht, den Arbeitslosen mit der Eigenverantwortung zu kommen, ist ein Zynismus sondergleichen und bestätigt die Stimmen, die sagen, der Staat würde die Arbeitslosen bekämpfen und nicht die Arbeitslosigkeit.

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/sozialrichter-juergen-borchert-warum-die-agenda-als-erfolg-begriffen-wird-ist-mir-ein-raetsel-1.1623776>

 *Your complimentary use period has ended. Thank you for using PDF Complete.*

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

So klar kann man schwere verfassungswidrige Rechtsbrüche und Menschenrechts-Verletzungen ansprechen: und trotzdem nimmt kaum jemand von den Verantwortlichen öffentlich Anstoß daran. Gleichwohl alle einen Amtseid geleistet haben, der sie dazu verpflichtet: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Wer wird hier geachtet und geschützt?

7. (a) Wieso sagen Sie den Verantwortlichen nicht: Du hast eine Verantwortung für deine Menschenwürde und die Menschenwürde deiner Mitbürger; achte darauf und schütze sie, Du hast dich dazu öffentlich verpflichtet? (b) Welche moderne Steuerungsmethoden werden welchem gesetzlichen Auftrag gerecht, indem das Organisationssystem der BA - freie Leistungsberechtigte Mitbürger als Leibeigene (Objekte) Produktions-Masse behandelt und verscherbelt? (c) Führen Sie keine Gespräche mit diesen Mitbürgern? (d) Und welche Schlüsse ziehen Sie bezüglich der Menschenrechte daraus?

(IV)

Anmerkung: Ausgehend von der Vorstellung des Grundgesetzgebers, dass es zum Wesen des Menschen gehört, in Freiheit sich selbst zu bestimmen und sich frei zu entfalten, und dass der Einzelne verlangen kann, in der Gemeinschaft grundsätzlich als gleichberechtigtes Glied mit Eigenwert anerkannt zu werden (vgl. BVerfGE 45, 187 [227 f.]), schließt es die Verpflichtung zur Achtung und zum Schutz der Menschenwürde vielmehr generell aus, den Menschen zum bloßen Objekt des Staates zu machen

(vgl. BVerfGE 27, 1 [6]; 45, 187 [228]; 96, 375 [399]). Schlechthin verboten ist damit jede Behandlung des Menschen durch die öffentliche Gewalt, die dessen Subjektqualität, seinen Status als Rechtssubjekt, grundsätzlich in Frage stellt (vgl. BVerfGE 30, 1 [26]; 87, 209 [228]; 96, 375 [399]), indem sie die Achtung des Wertes vermissen lässt, der jedem Menschen um seiner selbst willen, kraft seines Personseins, zukommt (vgl. BVerfGE 30, 1 [26]; 109, 279 [312 f.]).

Sie „

Beim Straßenfeger sagen Sie: „Arme, arbeitslosen Menschen sind nicht nur Transferempfänger. Sie sollten, so weit es irgendwie möglich ist, Verantwortung für sich übernehmen.“

8. (a) Denken Sie dass diese Menschen in ihrer Situation keine Verantwortung übernehmen? (b) Was verstehen Sie konkret unter Verantwortung?

(c) Welche Verantwortung soll der Arme der Arm ist, der arbeitsuchende Transferempfänger der keine Stelle mit Perspektive findet, bzw. trotz Arbeit in Armut Leben muss übernehmen? (Siehe Beigefügte Zahlen: Statistik BA Arbeitslosen Zahlen/ HartzIV)

„Kritisch äußerte sich Alt jedoch zum Regelsatz für Hartz-IV-Bezieher. **„Man kann davon auf Dauer nicht leben.** Deshalb müssen die Menschen so schnell wie möglich raus aus dieser Situation.“ Stichwort distributive Gerechtigkeit **Verteilungsgerechtigkeit (...)** Die einzigen die seit den Reformen von den eingesetzten Steuermitteln sehr gut Leben können ist der BA-Vorstand (...)

Weiter sagen Sie: „ Ich bin gegen eine rein paternalistische Fürsorgepolitik und für einen Sozialstaat, der die großen Lebensrisiken absichert und vor allem auch vorsorgt und ermächtigt.“

9. (a) Was ist für Sie eine paternalistische Fürsorgepolitik? (b) Was haben die Hartz IV-Reformen mit Vorsorge, abgesicherten Lebensrisiken und Ermächtigung zu tun? (c) Vergrößern die Hartz IV Reformen nicht gerade die Lebensrisiken der Menschen die der Staat absichern muss? (d) Was sagen Sie den Millionen Mitbürgern die seit Jahren in diesen menschenunwürdigen Zustand dahinwegitieren?

Ihr Maßstab ist das Grundgesetz: „ Unsere Maßstäbe setzt das Grundgesetz. Und da steht als erster Satz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Deshalb halte ich nichts von Ausgrenzung.

10. (a) Welche Maßstäbe verfolgt eine Arbeitsmarktpolitik, wenn Sie Leistungsberechtigte Mitbürger in prekäre Beschäftigung zwingt - und durch Sanktionen die Verschuldung stetig steigt bis die Menschen ihr Obdach verlieren? (b) Weshalb schafft die Politik nicht Armutssichernde-Beschäftigung und genug sozialen Wohnraum damit die Betroffenen menschenwürdig und selbstbestimmt Leben können? (c) Warum prangern Sie in Ihren Reden diese menschenunwürdigen Missstände (Armut, prekäre Arbeitsplätze die Armut verfestigen, steigende Wohnungs-Obdachlosigkeit usw.) nicht an?

So wollen Sie den betroffenen Mitbürgern helfen: „ Wir wollen keine Situationen, die Menschen in Würdelosigkeit und Ausgeschlossenheit bringen.

(V)

Sie „

- Wir wollen Hilfsbedürftigen helfen. Und dazu gehört, dass wir es ihnen ermöglichen sich zu waschen oder auf die Toilette zu gehen.“

11. (a) Ist das allen ernstes Ihre persönliche Vorstellung; von Menschenrechten, Freiheit und Selbstbestimmung sowie soziokulturelle und politischer Teilhabe?

Die Würde, so Kant erlaubt kein Äquivalent. Den anderen in seiner Würde achten heißt demnach, ihn in einer Weise zu behandeln, in die er vernünftigerweise einwilligen kann. Die Gründe, nach denen wir unser Handeln ausrichten sollten, sind Gründe, nach denen alle anderen ihr Handeln ausrichten können. (Kant 1907/14a, 434)



PDF Complete
Your complimentary use period has ended.
Thank you for using PDF Complete.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Sehr geehrter Herr Gauck, das Interview als auch die schwammige Antwort auf meine erste Frage beantworten meine Fragen zur Freiheit und Demokratie leider nicht, wie ich mir dies von einem freien Bürger der jetzt: Bundespräsident im in einem (noch) demokratischen Deutschland ist,- der von sich selbst sagt; er würde Freiheit und Demokratie so lange erklären bis es alle begriffen haben gewünscht hätte.

In der Europa Rede befürworten Sie die Agenda 2010. Sie sind gegen Zauderer und suchen Bannerträger. Die Gefahren für Demokratie durch den Druck der Finanzmärkte, für eine „marktkonforme Demokratie“ die sich in ganz Europa, gegen den Willen der Bevölkerung – die Menschenrechte richtet, der von den Zaudern angeklagt wird, - erwähnen Sie nicht.

Ich bin kein Zauderer der gegen, sondern für ein demokratisches soziales Europa ist, indem Menschenrechte/Menschenwürde von allen Verantwortlichen geschützt, geachtet und durchgesetzt werden - und Menschenrechte für 90 Prozent der Bevölkerung kein Ediktenschwindel sondern Realität ist. **„Man kann davon auf Dauer nicht leben.“** (Alt)

Ich persönlich meine Familie, Freunde als auch Menschen aus meinem beruflichen Umfeld, hatten den Eindruck, das Sie sich vor lauter Anpassung an das Amt, bei dieser Europa Rede - die Demokratie und Freiheit die Sie uns Bürgern doch erklären wollten verleugnen (...)

Von einem Bundespräsident der (fürs ganze Volk) spricht, konnte ich keinen Impuls für die Menschen entnehmen; die unter den menschenunwürdigen Reformen - in Deutschland/HartzIV und Europa in ihrer Menschenwürde; erniedrigt, gedemütigt, verletzt, gezwungen und geopfert werden, mit oder ohne Arbeit in und unterhalb der soziokulturellen Armut - ohne Perspektive leiden müssen,- hörte man von Ihnen nichts.

Jenen Menschen die mitten in Europa mit Menschenrechtsverletzungen - trotz exorbitanten Reichtums der jeweiligen Euroländer Leben müssen, gab diese Rede wenig Zuversicht auf Besserung; in Richtung distributive Gerechtigkeit sowie ausgleichende Gerechtigkeit als auch Leistungsgerechtigkeit!

Etwas Zuversicht und einige Impulse gab mir dagegen Ihre Rede in Genf vor dem Menschenrechtsrat, wo Sie die Menschenrechte zur persönlichen Herzensangelegenheit machten: Gleichwohl sie in den Massenmedien wenig Beachtung fand.

- „Wer Menschenrechte stärken will, darf öffentliche Kontrolle nicht fürchten.“ Dies ist um so wichtiger, da wir feststellen müssen, dass Menschenrechte zwar in vielen Ländern Teil der Rechtsordnung und moralisches Postulat sind, in der Realität aber viel so oft verletzt und missachtet werden.“

(VI)

Was mir in diesem Kontext allerdings ein Rätsel ist:

12 (a) Weshalb loben Sie die Hartz IV-Reformen, die als Vorbild - wenn es nach den Nutznießern geht, auf ganz Europa übertragen werden soll; gleichwohl das Organisierte-Sanktionssystem bei uns nachweislich ein Zeugnis für millionenfache Menschenrechtsverletzung ist?



PDF Complete

Your complimentary use period has ended.
Thank you for using PDF Complete.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Selbst **ohne Sanktionen** kann man von HartzIV auf Dauer nicht menschenwürdig Leben wie der BA-Vorstand und viele andere Sachkundige zu Recht bestätigen (...)
(b) Wieso aber achtet und schützt unser Staat seine Bürger nicht mehr?

Sie ,,

- „Die Geschichte der Menschenrechte ist auch und vor allem eine Geschichte des Kampfes für ihre Durchsetzung. Überall in der Welt gab und gibt es unzählige mutige Menschen, die sich für Grundfreiheiten und Menschenrechte einsetzen.“

Flut an Hartz-IV-Klagen überfordert die Richter. Die Arbeitslosen sind genervt, die Richter überfordert: Die Welle an Hartz-IV-Klagen nimmt kein Ende.

Viele Betroffene wandten sich wegen fehlerhafter Bescheide oder Untätigkeit der Jobcenter an das Gericht - etwa, wenn Anträge nicht innerhalb von sechs Monaten entschieden wurden.

Kurzum: Ich bin mir sicher, wenn die folgen von Untätigkeit der Jobcenter irgendwann unabhängig untersucht werden; haben wir mit HartzIV mehr Tode als Maueropfer. Die Betroffenen Mitbürger kämpfen um ihre Grundrechte/Menschenrechte, die eine Institution verweigert, die Sie als Staatsoberhaupt leistungsfähige, moderne kennen gelernt haben, die ihren gesetzlichen Auftrag gerecht wird. Dazu noch ein Aktueller Denkanstoß!

- „Arme, arbeitslosen Menschen sind nicht nur Transferempfänger. Sie sollten, so weit es irgendwie möglich ist, Verantwortung für sich übernehmen.“
Der Sozialrichter Borchert, nennt diese Art von Verantwortung **eine Erniedrigung sondergleichen**. Es sind doch genau diese Armen-Zauderer und Bannerträger in unserer Gesellschaft die vor den Gerichten die Menschenrechtsverletzungen anzeigen!

Das Urteil des Bundesverfassungsgericht über den „Deal“: Der Rechtsstaat kapituliert vor der „Politik der leeren Kassen“ Das Strafgesetzbuch ist jedoch kein Handelsgesetzbuch. Der »Deal« verletzt ein tragendes Grundprinzip der rechtsstaatlichen Demokratie: die Gleichheit der Menschen vor dem Recht. Das spricht über den Zustand des demokratisch sozialen Bundesstaats für sich (...)

- „Für ein menschenwürdiges Leben müssen Grundbedürfnisse wie Essen und Trinken, Gesundheit und Wohnen erfüllt sein. Zu einem menschenwürdigen Leben gehören aber ebenso politische Teilhabe, Meinungs-, Glaubens- und Versammlungsfreiheit oder ein effektiver Rechtsschutz.“

13 (a) Wollen Sie betroffenen Mitbürgern im Sinne der Menschenrechte mit unserem gesellschaftlichen Möglichkeiten und Reichtum wirklich so helfen?

- „Wir wollen keine Situationen, die Menschen in Würdelosigkeit und Ausgeschlossensein bringen. Wir wollen Hilfsbedürftigen helfen. Und dazu gehört, dass wir es ihnen ermöglichen sich zu waschen oder auf die Toilette zu gehen.“

Wir freien Bürger wollen und kämpfen dafür, dass der Rechtsanspruch auf Menschenrechte/Menschenwürde umfassend sichergestellt wird. -

Ohne das Politiker und verantwortliche Institutionen, Betroffenen-Mitbürger die zu 90 Prozent nicht die Verantwortung für ihre Notsituation tragen; im Namen von uns Steuerzahlern öffentlich erniedrigt, gedemütigt, verletzt, gezwungen und Marktkonform geopfert werden!

(VII)

14 (a) Was sagen Sie konkret jenen asozialen Zauderern und Bannerträgern in Politik und Wirtschaft die dafür die Verantwortung tragen?

Sie ,,

- „ Unser Land stellt sich in diesem Jahr zum zweiten Mal dem Verfahren der universellen Staatenprüfung. Die Fragen anderer helfen uns noch besser zu werden. Wo immer es dafür etwas zu verbessern gibt, will ich dazu beitragen.“

Wenn Ihnen die Menschenrechte ernsthaft eine Herzensangelegenheit ist wie Sie sagen: Dann setzen Sie sich umgehend und umfassend für die Abschaffung der Sanktionen in unserem Land ein! Wenn Sie in anderen Ländern die Einhaltung der Menschenrechte einfordern - was natürlich wichtig und richtig ist: und dabei Glaubwürdig sein wollen, dann fangen Sie bei uns an; und setzen Sie ein deutliches Zeichen und geben Sie einen ernsthaften Anstoß!

- „Vier leitende Gedanken erscheinen mir und meinem Land dabei besonders Wichtig: Ich bitte Sie: Sprechen Sie Menschenrechtsverletzungen offen und ohne falsche Rücksichten an, auch wenn das manchmal bedeutet, Nachbarn und Freunde zu kritisieren – unabhängig von der Größe und Gewicht eines Landes.“ „Ich bitte Sie: Greifen Sie schnell ein, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.“

Nach meiner Sichtweise ist der Rubikon weit überschritten:

Deshalb werde ich mich als freier Bürger/Würdenträger im Sinne unseres demokratisch sozialen Bundesstaats, weiter mit allen Mitteln die mir dafür erforderlich sind; für die Einhaltung der Menschenrechte, gegen Unterdrückung und Entrechtung, gegen Ausbeutung, sowie Zwangsarbeit und Folter in ganz Deutschland einsetzen. Diesbezüglich halte ich Sie meinerseits natürlich weiter auf dem Laufenden (...) Besonders die Mitbürger vom Verfassungsschutz fordere ich auf; mich bei meinen Eigenbemühungen zu unterstützen, mich dabei zu achten und zu schützen!

- „Menschenrechte brauchen Beschützer. Menschenrechte brauchen Verteidiger. Regierungen mögen Kritik nicht für richtig halten. Aber das gibt Regierungen nicht das Recht, Kritiker einzuschüchtern, zu misshandeln oder gar zu töten. Staaten, die Kritik unterbinden, sind Unrechtsstaaten.“

Zu den Beschützern und Verteidigern zu Zauderern und den Bannerträgern:

Der Minister kündigte zudem Maßnahmen gegen sogenannte Armutseinwanderung an. Zwar ermöglichten die EU-Freizügigkeitsregeln, dass jeder EU-Bürger sich in jedem Mitgliedsland aufhalten könne, wenn er dort arbeite oder studiere. Wer aber komme, "um Sozialleistungen zu kassieren, und das Freizügigkeitsrecht missbraucht", müsse "wirksam davon abgehalten werden", sagte Friedrich in dem Interview.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/beitritt-zum-schengen-abkommen-friedrich-droht-mit-veto-gegen-rumaenien-und-bulgarien-1.1614140>

Mir machen solche vernunftbegabten Würdenträger mit diesem Menschenbild, ernsthaft sorgen, da er als Jurist offen anderen Würdenträgern Menschenrechte abspricht - und wirksam davon abhalten will, ihr Freizügigkeitsrecht wahrzunehmen. Rechtsanwälte und Richter stellen die größte Einzelgruppe im Bundestag. Und in dieser Gruppe gehört er mit seinem Menschenbild nicht zur Minderheit.

Kurzum: National und International verletzt nach Kant, derjenige die Würde von Menschen; wer anderen Menschen klarmacht - das sie weder etwas Wert sind, noch was zählen, und das man letztendlich mit ihnen machen kann was man will.



PDF Complete
Your complimentary use period has ended.
Thank you for using PDF Complete.

[Click Here to upgrade to Unlimited Pages and Expanded Features](#)

Was sagen Sie zu diesen Zauderern und Bannerträgern unter den Volksvertretern?
Wer schützt uns vor Verfassungsfeinden innerhalb unseres Parlaments?

Sie ,,

- Auch in Deutschland werde ich das Thema Menschenrechte ansprechen und den Dialog mit den Bürgern suchen. Menschenwürde achten, Menschenrechte durchsetzen – das ist ein Projekt, das andauert und das ich mir als Bürger und als Präsident meines Landes zu eigen mache.“

(VIII)

Aus meiner beruflichen Erfahrung heraus weiß ich; als gesunder Mensch ist man unter Kranken nicht immer glücklich, aber wer sich an ein Krankes-System Anpasst,- wird nie mehr gesund; weil er letztlich den innersten Kern seiner Würde, zu einem frei verfügbaren Sklaven macht.

Der Mensch soll >>nicht kriechend, nicht knechtisch (...), gleich als sich um Gunst bewerbend, bewerben, nicht seine Würde verleugnen, sondern immer mit dem Bewusstsein der Erhabenheit seiner moralischen Anlage (...); und diese Selbstschätzung ist Pflicht des Menschen gegen sich selbst.<< (Kant 1907/14b,435)

- „Ich habe erlebt: Zusammen können wir etwas bewirken und die Welt menschenwürdiger machen. Ich habe erlebt: Wer die Botschaft der Menschenrechte überhört, der wird sich früher oder später auf der Verliererseite der Geschichte wiederfinden.“

In meinem Mahnbrief für Menschenrechte 2012, habe ich angesprochen was Luxemburgs Premierminister Jean-Claude Juncker jetzt auch sieht: In der Debatte um die Zukunft der Währungsunion warnte Juncker im Spiegel davor, dass sich die Konflikte in Europa gefährlich zuspitzen könnten. "Wer glaubt, dass sich die ewige Frage von Krieg und Frieden in Europa nie mehr stellt, könnte sich gewaltig irren.

Die Dämonen sind nicht weg, sie schlafen nur." Er sehe auffällige Parallelen zum Jahr 1913, als viele dachten, es werde in Europa nie mehr Krieg geben. "Mich frappiert die Erkenntnis, wie sehr die europäischen Verhältnisse im Jahr 2013 denen von vor 100 Jahren ähneln." <http://www.sueddeutsche.de/politik/europas-zukunft-juncker-warnt-vor-krieg-in-europa-1.1620583>

Hier möchte ich nun zum Ende kommen: und wünsche Ihnen, dass Sie künftig den Mut und die nötige Kraft aufbringen, damit Sie in die Geschichtsbücher als der Bundespräsident eingehen; der ungeschönt und klar die Einhaltung der Menschenrechte in Deutschland und anderswo uneingeschränkt eingefordert hat. Damit dieses unantastbare Recht für unserer Mitbürger und Mitmenschen kein Edikt ist, das die Staatengemeinschaft beliebig austauscht; sondern hier bei uns, von Deutschland aus, einem der reichsten Länder dieser Erde,- umfassende Realität wird, und darüber hinaus überall in der Welt künftig als Vorbild dient.

Ich bin mir sicher, wir freien Bürger werden früher oder später nicht auf der Verliererseite im Kampf um die Menschenrechte stehen.

Am Ende wird alles gut. Und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht das Ende.
(Oscar Wilde)



Im Sinne der Menschenrechte freue ich mich auf weitere Impulse (...)

Mit freundlichen Grüßen

Bad Kreuznach, den 18. März 2013

Mathias Frank

Anlage: Weitere Berichte zur Unterdrückung der Menschenrechte 2013 in Deutschland
Die Angst vor der Wut der HartzIV-Empfänger, HartIV in Zahlen, Reformen und Wachstum